

Calmer Tagblatt

N 299.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

87. Jahrgang.

Erscheinungsweise: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einseitige Vorgiselle 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Realamen 25 Pfg. Schluß für Inseratannahme 10 Uhr vormittags. Telefon 9.

Freitag, den 20. Dezember 1912.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mfr. 1.25 vierteljährlich, Postbezugspreis für den Orts- und Nachbortverkehr Mfr. 1.30, im Fernverkehr Mfr. 1.30. Befehlsgeb in Württemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.

Die Beerdigung des Prinzregenten Luitpold von Bayern.

München, 19. Dez. Aus allen Gauen Bayerns, und besonders aus den Bergen, die der Verstorbene so liebte, brachten Sonderzüge seit den frühesten Morgenstunden gewaltige Menschenmassen. Eine undurchdringliche Menge stand in den Straßen, insbesondere in der Nähe der Residenz und in den anstoßenden Straßen und auf den Plätzen, die der Trauerzug berührte. Hinter dem Truppenpalast der Münchener Garnison, die zur Trauerparade ausgerückt war, hörte, trotzdem es unmöglich war, an die Durchzugsstraße heranzukommen, der Menschenstrom bis in die Vormittagsstunden nicht auf. Fast allenthalben ruhte in der Landeshauptstadt die Arbeit. Die meisten Geschäfte und die Bureaus der Behörden waren zum Zeichen der Trauer geschlossen. Unablässig war die Nacht hindurch noch gearbeitet worden, um den Trauerschmuck der Stadt zu vollenden. Fast jedes Haus der innern Stadt ist schwarz beslaggt. Überall sieht man umflorte Büsten oder Bilder des verewigten Regenten und der königlichen Familie. Um 10 Uhr 40 Minuten traf der Kaiser mit seinen Söhnen, den Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm und Oskar, mit Gefolge im Sonderzuge von Berlin auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein. Um 10 Uhr 55 Minuten führen der Kaiser und der Prinzregent nach der Residenz. Punkt 11 Uhr erschollen Trauerfanfaren und die Wirbelschläge der schwarzumhüllten Pauken. Die Glocken aller Kirchen der Residenzstadt erklangen, Kanonenschüsse verkündeten den Beginn des Trauerzuges. Von Hofbeamten getragen, wurde der Sarg auf den Leichenwagen gehoben. Der Sarg war mit der Krone und den Reichsinsignien geziert. Herrliche Blumenkränze waren über dem Baldachin angebracht, dem Leichenwagen, der mit acht schwarz verhangenen Pferden bespannt war. Zur rechten Seite schritten die 12 Generaladjutanten des Verewigten, links 12 königliche Kammerherren, während das Bahrtuch von Kommandeuren des Ordens der Ritter des heiligen Georg getragen wurde. Weiter schritten zu beiden Seiten des Sarges Stabsoffiziere der bayrischen Regimenter, deren Inhaber Prinzregent Luitpold war, sowie Pagen mit brennenden Kerzen. Dann folgte Erzbischof Dr. Ritter v. Bettinger mit der gesamten Dom- und Hofgeistlichkeit Münchens. Lange bevor der Leichenwagen von der Allerheiligen-Hofkirche abfuhr, hatten sich zur Eröffnung des Leichenzuges Truppenabteilungen, zahllose

Bereine mit umflorten Fahnen, sämtliche Schulen Münchens und die klösterlichen Kongregationen in Bewegung gesetzt. Unmittelbar hinter dem Leichenwagen wurde das Leibpferd des Regenten geführt, das schon seit Jahren das Gnadenbrot bekam. Hinter dem Kreuzträger schritt Prinzregent Ludwig, zu seiner Rechten der Kaiser mit dem Marschallstab und den Insignien des Hubertusordens, zu seiner Linken der König von Sachsen, beide in den Uniformen ihrer bayrischen Regimenter. Dann folgten Prinz Leopold zwischen dem König der Belgier und dem Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich, Prinz Rupprecht zwischen dem Großfürsten Boris von Rußland und dem Herzog von Teck, Prinz Karl zwischen dem Infanten Carlos von Spanien und dem Herzog von Genua, Prinz Franz zwischen den Großherzögen von Baden und Hessen, Prinz Georg zwischen den Großherzögen von Mecklenburg und Oldenburg. An diese schlossen sich die fremden Fürstlichkeiten, die übrigen Prinzen des bayrischen Königshauses, die Vertreter des Papstes, der Vertreter des Präsidenten Fallières, die Abgesandten fremder Fürstlichkeiten und Regierungen, der Reichszkanzler Dr. v. Bethmann Hollweg mit den Vertretern des Bundesrats und des Reichstags, usw. Den Schluß bildeten Truppenteile der Münchener Garnison. Als der Leichenwagen an der St. Cajetans-Hofkirche anlangte, empfing die gesamte Geistlichkeit den Sarg und geleitete ihn in die Kirche. In diesem Augenblick ertönten die Ehrensalden vom Hofgarten herüber, welche von drei Bataillonen Infanterie und drei Batterien Artillerie abgegeben wurden. In der Kirche segnete der Erzbischof in Gegenwart aller Fürstlichkeiten die Leiche ein, worauf der Sarg in Begleitung des Oberhofmeisters Grafen von Seinsheim und des Ministerpräsidenten Frhrn. v. Hertling unter Vorantritt der Geistlichkeit in die Gruft getragen wurde. Damit hatte die Trauerfeier ihr Ende erreicht.

Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Calw, 20. Dezember 1912.

Die Proporzwahl in Calw.

Der letzte Wahlgang für die Zweite Kammer liegt hinter uns. Und Ruhe mag jetzt nach all den vielen Wahltagen und Wahlaufregungen in ihre Rechte treten. Wie wählte Calw im Proporzwege im Jahre 1912? Wahlschlüsse waren ausgegeben von der Fortschrittlichen Volkspartei, der Konservativen Partei mit dem Bund der Landwirte, der Nationalliberalen Partei, der Sozialdemokratischen Partei und der Zentrumspartei. Bei 6043 Wahlberechtigten und 3995 Wählern entfielen auf die

Volkspartei	10 298	Stimmen
Konf. Partei	10 147	"
Natl. Partei	4 601	"
Sozialdemokratie	6 536	"
Zentrumspartei	309	"

Davon entfielen Stimmen in

	Volksp.	Konf.	Natl.	Soz.	Zentr.
Calw	3015	387	1482	1167	293
Aggenbach	62	302	11	1	—
Aichhalben	72	216	16	—	—
Altbühlach	183	240	54	211	—
Altbürg	183	311	81	456	—
Althengstett	425	600	145	184	—
Alzenberg	240	88	56	208	—
Bergorte	82	36	234	—	—
Breitenberg	112	347	47	—	—
Dachtel	136	224	8	72	—
Dedenpfronn	292	633	210	185	—
Emberg	8	240	—	—	—
Gehingen	279	361	78	112	—
Hirsau	523	32	174	488	8
Holzbronn	166	71	18	56	—
Hornberg	8	154	38	—	—
Liebelsberg	48	360	40	—	—
Liebenzell	533	28	390	352	—
Martinsmoos	37	432	11	—	—
Monatam	56	232	32	72	—
Nätlingen	97	520	35	4	—
Neubühlach	258	216	94	64	—
Neuhengstett	165	80	11	224	—
Neuweiler	122	360	51	—	—
Oberhaugstett	125	350	29	—	—
Oberfollbach	430	16	26	96	—
Oberfollwangen	40	381	11	—	—
Oberreichenbach	244	8	108	48	—
Ostelsheim	140	592	19	80	—
Ottenbronn	102	212	41	136	—
Rötenbach	40	200	16	—	—
Schmiech	43	152	5	—	—
Simmozheim	296	232	128	180	—
Sommenhardt	240	188	108	48	—
Stammheim	214	754	138	507	—
Teinach	428	—	144	124	—
Unterhaugstett	200	8	80	128	—
Unterreichenbach	320	8	155	200	8
Würzbach	104	88	251	45	—
Zavelstein	176	64	24	88	—
Zwerenberg	13	424	3	—	—

Unter den Vorge schlagenen erhielten die meisten Stimmen von der Volkspartei: Reihling 1290, von der Konservativen Partei: Körner 2615, von der Nationalliberalen Partei: Stadtpfarrer Lamparter 1117, von der Sozialdemokratischen Partei: Wasner 894 und vom Zentrum: Späth 87. Davon ist als bemerkenswert festzuhalten, daß der nationalliberale Stadtpfarrer Lamparter in unserem Bezirk den Landesvorstehenden der Nationalliberalen Partei, Kübel, um 201 Stimme überflügelte. In der Stadt wurden abgegeben für den volksparteilichen Vorschlag auf Reihling 251, Nägele 248, Roth 590, Pfahl 339, Payer 318, Kübler 383,

Die Schule des Lebens.

12) Roman von Herbert v. Osten.

„Aber Schwesterchen!“ sagte Achim begütigend, „die ernste, stille Feier, die Percy vorschlug, kannst du doch unmöglich mit einer lärmenden Lustbarkeit vergleichen.“

„Ernst und still wie ein Leichenbegängnis kann man keine Hochzeit feiern,“ meinte Tosta. „Dies heiterste, fröhlichste Fest im Menschenleben muß auch heiter und froh begangen werden. Eine Hochzeit ohne rauschende Musik, jubelnde Gäste, knallende Champagnerpfropfen und klingende Gläser ist meiner Meinung nach undenkbar.“

„Tosta!“ rief Achim erschrocken aus. „Ist es möglich, daß du nach so schaurigen Gesellschaftsabenden je wieder Gefallen an dem oberflächlichen Treiben finden könntest? Ich schaudere, wenn ich im Ballsaal gepuzte Mädchen sehe, weil sie mich an das Totenamt meiner armen Eltern erinnern.“

„Eben, weil ich mich jetzt wiedergefunden.“

„Sind dir die fremden, gleichgültigen Menschen an deinem Hochzeitstage wichtiger, wie die Nähe des einzigen Bruders?“ fragte Achim vorwurfsvoll.

„Übermorgen zu heiraten ist doch die reine Unmöglichkeit und in einem Jahr kannst du ganz gut wieder Urlaub erhalten,“ schmollte Tosta, in-

dem sie unmutig ans Fenster trat und mit den Händen gegen die Scheiben schlug.

„Ist es wirklich dein Ernst, daß du ein volles, langes Jahr vergehen lassen willst, ehe du dich mir ganz zu eigen gibst?“ bat Percy weich und versuchte ihr in das abgewandte, zornige Gesicht zu sehen.

„Ein Jahr ist doch keine Ewigkeit!“ meinte Tosta leicht hin. „Wenn meine armen Eltern nicht gestorben wären, hätten wir jedenfalls auch so lange warten müssen. Weshalb also jetzt tun, als ob ein jahrelanger Brautstand etwas Ungeheuerliches Gräßliches wäre, ich finde es im Gegenteil himmlisch, verlobt zu sein.“

„Diese kurzen seligen Stunden des Zusammenlebens, auf die man sich die halben Tage freut, und von denen man die langen Nächte träumt, sind doch viel reiz- und poesievoller, wie später das tägliche Zusammenleben, wo so bald in der nüchternen Prosa des Alltagslebens das zur Gewohnheit wird, was uns jetzt himmelsüßes Glück dünkt. Und wer weiß, wie bald nach den Flitterwochen sich Graf Percy als gestrenger Haustyrann entpuppt,“ fügte sie neckend hinzu.

Hochstraten vermochte nicht auf die tändelnden Scherze seiner Braut eingehen, er erwidert ernst: „So bleibe dieses Jahr bei meiner Mutter in Hochstraten, Liebling. Dann ist es mir wenigstens möglich, dich täglich eine Stunde zu sehen.“

„Aber Percy, was hast du für wunderliche Ideen!“ rief Tosta erschrocken aus.

Ihr Lief es eiskalt über den Rücken bei dem Gedanken, ein ganzes Jahr mit der alten strengen Dame verleben zu sollen. Ahnte sie doch unklar, daß die Schwiegermutter diese Zeit benutzen würde, um sie nach ihren Grundsätzen zu erziehen, sie auch in jene kalte harte Form zu zwingen, die ihr selbst eigentümlich, und Tosta wollte auf jeden Fall sich die vollständige Freiheit ihrer Selbstbestimmung wahren. War es ja doch der Hauptgrund, weshalb sie die Hochzeit überhaupt nur hinauschieben wollte, daß sie fühlte, längere Zeit zu brauchen, um Percy dem Einflusse der Mutter zu entziehen und für ihre Pläne zu gewinnen.

„Nein, Percy“, erklärte sie deshalb bestimmt. „Hochstraten betrete ich nur als dein Weib. Du selbst sollst mir alle die Plätze zeigen, auf denen du als Kind gespielt, an die sich für dich tausend süße Erinnerungen knüpfen. Ueberhaupt käme es mir wie eine schlechte Vorbedeutung vor, wenn ich jetzt in den Trauerkleidern, in dieser traurigen, wehmütvollen Stimmung das Haus als Gast betreten sollte, in dem ich künftig als Herrin schalten will. Wenn ich in mein neues Heim komme, will ich wieder die heitere, sorglose Tosta von einst sein. Zum Glück gehört nun einmal Frohsinn und Sonnenschein und in Hochstraten will ich nur glücklich sein.“

Haut 461, Hornung 395. Konervative Wähler stimmten für Adlung 48, Bollinger 3, Bücke 49, Knapp 45, Körner 93, Mändle 48, Müller 50, Ziegler 51 mal. Die Nationalliberalen wählten Kübel 326, Glück 108, Regel 167, Reinath 214, Lamparter 358, Ott 154, Nebel 155 mal. Von den vorgeschlagenen Sozialdemokraten erhielten Mattutat 164, Wasner 163, Preßmar 142, Mill 139, Göhring 144, Fleig 136, Herpich 137, Massatich 142 Stimmen. Im Zentrum fielen 27 Stimmen Behler, 46 Laub, 67 Herbst, 83 Späth und 70 Weber zu. In der Stadt marschiert danach mit höchster Stimmenzahl unter der Volkspartei: Roth, unter der Konj. Partei: Körner, unter der Natlib. Partei: Lamparter, unter der Soz. Partei: Mattutat und unter dem Zentrum Späth an erster Stelle. Calw brachte auf für die Volkspartei 3015, für die Konj. Partei 387, für die Nationalliberale Partei 1482, für die Sozialdemokratie 1167 und für das Zentrum 293 Stimmen. Ein Stimmentzug ist eingetreten bei der Volkspartei, die 1907 3134 Stimmen auf ihren Vorschlag vereinigte, bei den Nationalliberalen, die es beim ersten Landesproporz auf 1573 Stimmen brachten; gestiegen ist die Ziffer der konservativen Stimmen: 1907 309, gesunken die der Sozialdemokraten: 1907 1278, während die des Zentrums eine Steigerung um 47 aufweist. Die Stärke der Parteien im hiesigen Oberamt nach dem heutigen Proporz ist: an der Spitze steht die Volkspartei, sehr dicht hinter ihr folgt die konservative Partei mit dem Bund der Landwirte (151 Stimmen Unterschied), dann reiht sich an die Sozialdemokratie, darauf die Nationalliberale Partei und endlich das Zentrum. In der Stadt Calw ist die Reihenfolge: Volkspartei, Nationalliberale, Sozialdemokratie, konservative und Zentrum. 1907 beim ersten Landesproporz war das Stimmenverhältnis der Parteien im Oberamt ein anderes. Damals folgten sich konservativ (11 521 Stimmen), Volkspartei (10 230), Nationalliberale Partei (3183), Sozialdemokratie (5389) und Zentrum (314). Im Bezirk überholten die volksparteilichen die konservat. Stimmen gegenüber 1907. Zugewonnen hat die Volkspartei gegen 1907 um 68, die Sozialdemokratie um 1147 Stimmen. Weniger abgegeben als 1907 wurden für die konservative Partei 1374, für die Nationalliberale Partei 3573 und für das Zentrum 5 Stimmen. Noch ein Wort über die Wahlbeteiligung. In Calw wählten von 1144 Berechtigten 795; also wenig genug und ganz, wie erwartet wurde: 69 vom Hundert. Im Oberamt stimmten ab 3995 Wähler bei 6043 Wahlberechtigten: 1912 = 66 vom Hundert, 1907 78,7 von 5668 Wahlberechtigten. Bei den Bezirkswahlen am 16. und 29. November war die Wahlbeteiligungsziffer in der Stadt 81,9 Prozent und 77,8 Prozent; im Oberamt 76,9 Prozent und 69,9 Prozent. — Das Endergebnis über die Kreiswahlen, d. h. dasjenige der drei Wahlhandlungen siehe unter Württemberg.

sch. Mutmaßliches Wetter. Für Samstag und Sonntag ist zunächst noch kaltes, in Höhenlagen mit Schneefällen verbundenes, dann aufheitendes und kälteres Wetter zu erwarten.

Weilberstadt, 19. Dez. Dienstag abend hätte zwischen hier und Malmshaus ein Eisenbahnunglück geschehen können. Der Beamte hier ließ den Zug 8 Uhr 22 abends nach Stuttgart zu abfahren. Zu gleicher Zeit fuhr der Zug Kenningens-Weilberstadt von Kenningens ab. Auf der Haltestelle Malmshaus, wo der Kenninger Zug stand, wurde bemerkt, daß ein Zug von Weilberstadt kam. Er konnte noch rechtzeitig angehalten werden. Da die Bahnlinie nur eingeleist ist, mußten beide Züge wieder nach Weilberstadt, um kreuzen zu können.

Württemberg.

Der neue Landtag.

Stuttgart, 19. Dez. 1912.

Das Resultat der gestrigen Landesproporzwahl wurde erst heute nach Mitternacht bekannt. Von den 17 zu wählenden Kandidaten entfielen auf das Zentrum 5, die Sozialdemokratie 4, die Volkspartei 4, die Konservativen und Bauernbund 3 und die Nationalliberale Partei 1. Gewählt sind vom Zentrum: Groß, Herbst, Späth, Weber und Laub, von der Sozialdemokratie: Heppmann, Feuerstein, Erlensbusch und Mattutat, von der Volkspartei: Fischer, Vöchner, Roth und Reihling, von den Konservativen und dem Bauernbund: Kraut, Febr. Bergler von Perglas und Körner, von den Nationalliberalen: Mühlberger. Der neue Landtag setzt sich demnach zusammen aus: 26 Mitgliedern des Zentrums, 20 Konservativen und Bund der Landwirte, 19 Mitgliedern der Fortschrittlichen Volkspartei, 17 Sozialdemokraten und 10 Nationalliberalen. Gegenüber dem früheren Bestände ergibt sich also folgendes Verhältnis: Das Zentrum gewinnt 1 Sitz, die Sozialdemokratie gewinnt 1 Sitz, die Konservativen und der Bund der Landwirte gewinnen 5 Sitze, die Fortschrittliche Volkspartei verliert 4 Sitze und die Nationalliberalen verlieren 3 Sitze. Die Rechte des neuen Landtages (St. und Ztr.) nimmt somit 46 Sitze ein, während sie im früheren Landtag über 40 verfügte, die Linke (Natlib., F. Bp. und Soz.) ebenfalls 46 Sitze gegenüber 52 im früheren Landtag.

Nach der vorläufigen Zusammenstellung der beim Landesproporz abgegebenen gültigen Stimmen war die Wahlbeteiligung in beiden Kreisen erheblich geringer als vor 6 Jahren. Es wurden 97 551 Stimmen weniger abgegeben. Von den einzelnen Parteien erhielten: Zentrum 849 113, Konservative und Bund der Landwirte 495 779, Sozialdemokratie 823 729, Fortschrittliche Volkspartei 617 907, Nationalliberale 380 723. Mit den vor 6 Jahren im Landesproporz abgegebenen Stimmen verglichen, bedeutet das für das Zentrum weniger 20 875, Konservative und Bund der Landwirte weniger 34 542, Sozialdemokratie mehr 84 978, Volkspartei weniger 152 035 und Nationalliberale mehr 25 023.

Stuttgart, 19. Dez. Im Hause Arminstraße 49 übergieß heute mittag kurz vor 12 Uhr das 40 Jahre alte Fräulein Bürklen ihre Kleider mit Petroleum. Als dann entfernte sie das Verschlussstück an der Gasleitung in der Küche und zündete das austretende Gas an, das ihre Kleider sofort in Brand setzte. Bis die Hausbewohner auf die Tat aufmerksam wurden, war das Fräulein vollständig verbrannt. Ueber den Grund zur Tat ist nichts bekannt.

Horb, 18. Dez. Der ca. 40 Jahre alte Gemeindegemeinderat und Bauer Werner Lezler von Dießen (Hohenzollern) ist im Walde beim Holzfällen schwer verunglückt. Außer Beinbrüchen hat er auch am Kopfe schwere Verletzungen davongetragen. Gestern abend noch mußte er in die Chirurgische Klinik nach Tübingen gebracht werden.

Pfullingen, 19. Dez. Heute früh 1/6 Uhr brach in der Scheuer der Witwe des Christian Weiß und des Tagelöhners Jakob Weiß Feuer aus, das durch den ziemlich starken Westwind derart angefaßt wurde, daß die beiden Häuser samt dem angebauten Wohn- und Oekonomiegebäude des Schmieds Al-

bert Alber abbrannten. Der Feuerwehr gelang es, zunächst die übrigen Nachbargebäude zu retten. Sie war noch nicht lange abgerückt, als kurz vor 8 Uhr von neuem Feuerlärm ertönte. Auch die weiterangebaute Doppelseuer und ein Doppelwohnhaus des Glasers Wollentopf und des Bauern Kintelen wurden bis auf den Grund eingeeäschert. Um 9 Uhr war das große Feuer noch nicht ganz gelöscht, doch konnte nunmehr, da auch der Wind sich gelegt hatte, jede weitere Gefahr als beseitigt gelten. — Zur Ermittlung der Brandursache war der Oberstaatsanwalt von Tübingen den ganzen Tag tätig. Doch scheint die Untersuchung kein Ergebnis gezeitigt zu haben.

Albdingen, O.-A. Spaichingen, 20. Dez. Nachdem schon gestern abend 11 Uhr in der Zierleitenfabrik von Haller ein Brand ausgebrochen war, der aber gelöscht werden konnte, wurde heute früh 4 Uhr die Feuerwehr aufs neue alarmiert. Das Feuer war mit erneuter Gewalt im Gebäude der Fabrik ausgebrochen und konnte diesmal nicht mehr gelöscht werden, so daß dne Fabrik völlig niederbrannte. Das Nebengebäude wurde nicht beschädigt. Der Besitzer ist versichert. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Ueber die Häufung der Brandfälle herrscht hier große Erregung.

Binsdorf, O.-A. Sulz, 20. Dez. Gestern abend 1/9 Uhr brach in dem im alten Stadtteil gelegenen Doppelwohnhaus des Steinhauers Heinrich Stehle und des Schneidermeisters Felix Eberhardt Feuer aus, das das ganze Anwesen völlig in Asche legte.

Giengen a. Br., 19. Dez. Ein etwas betrunkenen Sattlergeselle fiel über das am Brennpfer angebrachte Geländer. Auf seine Hilferufe kamen Männer mit einer Leiter herbei und entriß ihm dem nassen Element. An derselben Stelle ist vor einem Jahr ein Schuhmachergeselle ertrunken.

Aus Welt und Zeit.

Saarbrücken, 19. Dez. Im Lauf des Tages wurden auf den einzelnen Berginspektionen des Saarreviers durch die Vertreter der Belegschaften Kündigungen für die gesamten Belegschaftsmitglieder eingereicht, die aber nicht angenommen wurden. Einer Kommission wurde später die gleiche Antwort zuteil, da keine Vollmachten vorgelegt werden konnten.

Greiz, 19. Dez. Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Reuß a. L. erhielt Cohen (Soz.) 7889, Dr. Stresemann (natl.) 5273 und Reichsgerichtsrat Lattmann (W. Bgg.) 1460 Stimmen. Cohen ist somit gewählt.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner, Druck und Verlag der A. Döschlagerschen Buchdruckerei.

Gottesdienste.

- 4. Adventssonntag, 22. Dez. Vom Turm: 94. Predigtlied: 95, Komm Himmelsfürst etc. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt, Stadtpfarrer Schmidt. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern im Vereinshaus. 4 1/2 Uhr: Weihn. Gtsfeier der freiwilligen Sonntagsschule in der Kirche.
- Heiliger Abend, 24. Dez. 4 Uhr: Weihnachtssandacht und Beichte im Vereinshaus, Dekan Roos.
- Christfest, 25. Dez. Vom Turm: 106. Predigtlied: 105, Fröhlich mein Herze springen. etc. Kirchenchor: Freut euch, ihr lieben Christen etc. 9 1/2 Uhr: Beichte in der Sakristei. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt, Dekan Roos. Abendmahl. 2 Uhr: Nachmitt.-Predigt, Stadtpfarrer Schmidt.
- Stephans-Feiertag, 26. Dez. 9 1/2 Uhr: Predigt, Stadtpfarrer Schmidt.
- Johannis-Feiertag, 27. Dez. 9 1/2 Uhr: Predigt, im Vereinshaus, Missionar Schauble.

Amtliche und Privatanzeigen.
Militärverein Calw.

Am Sonntag, den 22. Dezember, nachm. 4 Uhr, findet bei Kamerad Reck z. Krappen

Monatsversammlung
statt, zu deren Besuch ich hiemit einlade. Tagesordnung: Weihnachtsfeier, Neuaufnahmen, Sonstiges.

Der Vorstand.
Eine dreizimmerige

Wohnung
samt Zubehör, in der unteren Stadt, wird auf 1. April für eine kleine Familie zu mieten gesucht, evtl. mit Werkstatte. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Anfragen
von auswärts auf Anzeigen, bei welchen die Geschäftsstelle dieses Blattes Auskunft erteilt, wolle immer das Rückporto beigefügt werden.

Ziehungsliste
der Preuß.-Südb. Klassenlotterie liegt bei mir auf und können die Gewinne eingelöst werden.

Lose
zur nächsten Ziehung (Januar) empfiehlt
Friseur Winz,
Marktplatz.

Stadtgemeinde Calw.
Bekanntmachung,
betreffend Angestellten-Versicherung.

Nachdem das Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911 mit Wirkung vom 1. Januar 1913 in Kraft treten wird, werden die Arbeitgeber und Angestellten auf folgendes aufmerksam gemacht:

Soweit versicherungspflichtige Angestellte noch nicht im Besitze einer Versicherungskarte sind, haben sie sich unverzüglich eine solche von der unterzeichneten Behörde ausstellen zu lassen.

Den Arbeitgebern der Angestellten wird in den nächsten Tagen je eine Belehrung für die Entrichtung der Beiträge, sowie ein Formular zu einer Uebersicht über die versicherungspflichtigen Angestellten und die fälligen Beiträge zugestellt werden.

Für die Berechnung der monatlichen Beiträge ist der Jahresarbeitsverdienst, zugänglich etwaiger Gewinnanteile, Sach- und anderer Bezüge, bestimmend.

Der Wert der Sachbezüge ist vom Kgl. Oberamt hier für den Oberamtsbezirk Calw (Erlaß vom 5. November 1912, Calwer Tagblatt Nr. 261) in nachstehender Weise festgesetzt worden:

- I. bei männlichen Versicherten:
 - 1. Kost, einschließlich Getränke auf 500 M
 - 2. Wohnung:
 - a. bei einem ledigen Versicherten auf 150 M
 - b. bei einem verheirateten Versicherten auf 300 M
 - 3. Licht:
 - a. bei einem ledigen Versicherten auf 10 M
 - b. bei einem verheirateten Versicherten auf 25 M
 - 4. Heizung:
 - a. bei einem ledigen Versicherten auf 25 M
 - b. bei einem verheirateten Versicherten auf 70 M
- II. bei weiblichen Versicherten:
 - 1. Kost einschließlich Getränke 400 M
 - 2. Wohnung auf 120 M
 - 3. Licht auf 10 M
 - 4. Heizung auf 25 M

Soweit das Gehalt in bar, aber nicht jährlich gezahlt wird, gilt als Jahresarbeitsverdienst für die Zugehörigkeit zu den Gehaltsklassen bei wöchentlicher Zahlung das 52fache, bei monatlicher Zahlung das 12fache und bei vierteljährlicher Zahlung das 4fache des gezahlten Betrags. Bei Berechnung von Gewinnanteilen und ähnlichen Bezügen, die ihrem Betrage nach nicht feststehen, wird der Betrag des letzten Jahres zu Grunde gelegt, für das dem Versicherten die Bezüge zugestossen sind. Sind ihm bei

Fälligkeit des Monatsbeitrags aus der gegenwärtigen versicherungspflichtigen Beschäftigung Bezüge dieser Art noch nicht gezahlt, so gilt für die Berechnung des Jahresarbeitsverdienstes das in bar gewährte Gehalt. Für Sachbezüge wird der vorgenannte Wert zu Grunde gelegt.

Hienach ergibt sich folgende Berechnung:

Gehaltsklasse	Jahresarbeitsverdienst	Beitrag in M für	
		1 Monat	12 Monate
1	2	3	4
A	bis zu 550 M	1.60	19.20
B	von mehr als 550 " " 850 "	3.20	38.40
C	" " " 850 " " 1150 "	4.80	57.60
D	" " " 1150 " " 1500 "	6.80	81.60
E	" " " 1500 " " 2000 "	9.60	115.20
F	" " " 2000 " " 2500 "	13.20	158.40
G	" " " 2500 " " 3000 "	16.60	199.20
H	" " " 3000 " " 4000 "	20.00	240.00
I	" " " 4000 " " 5000 "	26.60	319.20

Die zu entrichtenden monatlichen Beiträge (Spalte 3) sind vom Arbeitgeber und Versicherten je zur Hälfte zu tragen.

Beschäftigten mehrere Arbeitgeber den Versicherten während des Monats oder findet die Beschäftigung nicht den Beitragsmonat hindurch statt, so hat jeder Arbeitgeber 8 Hundertstel des für die Beschäftigung gezahlten Entgelts als Beitrag zu zahlen. Der hiernach für den Monat sich ergebenden Beitrag ist auf 10 Pfennig aufzurunden. (Beispiel: Entgelt 15 Mark 60 Pfg.; Beitrag 0,08 x 15,6 = 1,248 Mk., aufgerundet = 1 Mk. 30 Pfg.) Ist der Versicherte gemäß § 390 (Versicherungsvertrag mit einer Lebensversicherungsunternehmung) von der Beitragsleistung befreit, so ist der Arbeitgeber verpflichtet, den nach diesem Gesetz auf ihn entfallenden Beitragsanteil (also die Hälfte) an die Reichsversicherungsanstalt abzuführen; dem Versicherten werden hierfür die halben Leistungen dieses Gesetzes gewährt.

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die Beiträge für sich und seine Angestellten auf das Konto der Reichsversicherungsanstalt bei dem Postfachamt in Berlin einzuzahlen. Für die Einzahlung haben sich die Arbeitgeber der für den Verkehr mit der Reichsversicherungsanstalt bestimmten Vordrucke zu bedienen, die von den Kostämtern zu beziehen sind.

Mit der ersten Beitragszahlung für den Monat Januar 1913 — die bis spätestens 15. Februar 1913 zu geschehen hat — haben die Arbeitgeber das ihnen zugestellte Formular zur Uebersicht über die versicherungspflichtigen Angestellten und die fälligen Beiträge vorchriftsmäßig ausgefüllt an die Reichsversicherungsanstalt in Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm, portofrei einzuzenden. In dieser Uebersicht sind die Angestellten in der Reihen-

folge der Gehaltsklassen, mit der Klasse A beginnend, einzutragen.

Bei der zweiten und den folgenden Beitragszahlungen müssen die Veränderungen angegeben werden, welche die Abweichung gegenüber der vorigen Beitragssumme klarstellen, Veränderungen sind dann gegeben, wenn Angestellte aus dem Dienst ausscheiden oder neu eingestellt werden oder Gehaltsänderungen erfahren, die den Angestellten in eine andere Gehaltsklasse bringen. Zu diesen Veränderungsanzeigen, die von der nächsten Beitragszahlung an die Reichsversicherungsanstalt abzusenden sind, sind die folgenden Vordrucke, wie für die ersten Meldungen zu verwenden. Formulare hiezu können von unterzeichneter Stelle bezogen werden.

Bezüglich der Beitragszahlung, der Einwendung von Ueberflüssen und Veränderungsanzeigen von solchen versicherten Angestellten, die von mehreren Arbeitgebern während eines Monats beschäftigt werden oder solchen Lehrern und Erziehern, die nach diesem Gesetz versichert sind, wird auf die den Arbeitgebern zugestellte Belehrung hingewiesen.

Nehmen Arbeitgeber in die Nachweise oder Anzeigen (Ueberflüssen), die sie nach den Vorschriften des Gesetzes oder den Bestimmungen der Reichsversicherungsanstalt aufzustellen haben, Eintragungen auf, deren Unrichtigkeit sie kannten oder den Umständen nach kennen mußten, oder unterlassen sie die vorgeschriebenen Eintragungen ganz oder teilweise, so kann die Reichsversicherungsanstalt Geldstrafen bis zu fünfhundert Mark gegen sie verhängen.

Ueber einbezahlte Beiträge wird dem Arbeitgeber durch den ihm verbleibenden Abschnitt der Zahlkarte oder die ihm erteilte Nachricht über die Belastung seines Kontos oder falls Marken benutzt werden wollen, durch Ausfolge dieser quittiert.

Soweit Arbeitgeber Marken verwenden wollen, werden sie ihnen auf Verlangen nach Eingang der Beiträge von der Reichsversicherungsanstalt übersandt. Die Arbeitgeber haben die empfangenen Marken sofort in die Versicherungskarte des Angestellten einzukleben und zu entwerten. Die Marken müssen in der Weise entwertet werden, daß auf den einzelnen Marken handschriftlich oder durch Stempel der Kalendertag in Zahlen deutlich bezeichnet wird, an dem die Marken eingeklebt sind. (3. B. 2. 2. 1913, für den 2. Februar 1913.) Zum Entwerten ist Tinte oder ein ähnlich festhaltender Farbstoff zu verwenden.

Dem Angestellten dient als Quittung über die Zahlung seines Beitragsanteils an den Arbeitgeber an Stelle der Marken eine in die Versicherungskarte einzutragende Bescheinigung des Arbeitgebers. Diese hat handschriftlich oder durch Stempel den jeweiligen Beitragsmonat, den fälligen Betrag und den Namen des Arbeitgebers zu enthalten; sie ist vom Arbeitgeber sofort nach Einzahlung des Beitrags auszustellen.

Jede weitere Auskunft wird von der unterzeichneten Stelle erteilt.

Den 19. Dezember 1912.

Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung:
Braun.

Oetker's Rezepte



Schokoladen-Kuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 500 g Zucker, 6 Eier, das Weisse zu Schnee geschlagen, 500 g Mehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Vanillin Zucker, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver, 3 Esslöffel voll Kakao, 1 kleine Tasse Milch oder Rahm.

Zubereitung: Die Butter rühre zu Sahne, gib Zucker, Eigelb, Vanillin-Zucker, Milch, Mehl, dieses mit dem Backpulver gemischt, daran und zuletzt den Schnee der 6 Eiweiss.

Teile die Masse, menge unter die eine Hälfte den Kakao. fülle den Teig abwechselnd in die gefettete Form und backe den Kuchen 1 bis 1 1/2 Stunden.

Ordentliche Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse Calw

findet am Samstag, den 21. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gasthof zum „Adler“ in Calw statt.

Tagesordnung:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung von 1911.
- 2) Ausgestaltung der Bezirkskrankenkasse nach der Reichsvers.-Ordnung.

Die Rechnung nebst Belegen, Kassensturzprotokoll und Revisionsbemerkungen liegt zur Einsichtnahme der Kassensmitglieder und deren Arbeitgeber während der Frist von 8 Tagen in unserer Kanzlei, Lederstraße Nr. 161, auf.

Stimmberichtig bei der Generalversammlung sind die gewählten Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten. Diese Stimmführer wollen ihre Legitimationskarten zur Versammlung mitbringen.

Für den Kassenvorstand:

Vorsitzender:
J. Blant.

Hauptkassier:
Kober.

Das schönste Weihnachtsgeschenk für die Hausfrau, Tochter od. Braut



ist eine
gute deutsche Nähmaschine!

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in
Phoenix-, Pfaff- und Gritzner-Nähmaschinen
zum stopfen und sticken eingerichtet.

Das Möbel der Maschine kann in allen Holzarten und Farbentönen, zu den Möbeln passend, geliefert werden; ebenso versenkbar und in Schrankform.
Auf Wunsch gründliches Einlernen. Reelle, von der Fabrik festgesetzte Verkaufspreise.

Hochachtungsvoll

Zahlreiche Referenzen.

Fr. Herzog, b. Gasthof z. Rössle.

Telefon-Verzeichnisse

sind, das Stück zu 20 Pfg., im Kontor des Blattes zu haben.

Weine:

Span. Rotwein	6 Liter	0.70
" Weißwein	"	0.70
Lischwein, rot	"	0.85
" weiß	"	0.85
div. Flaschenweine	in 1/4 l. Flaschen v.	1.— 1.80

Südweine:

Samos Muskat	1/4 Fl. 1/2 Fl.	0.90 0.60
Malaga Sherry		1.20 0.70
Portwein Madetra		1.60 0.85

Schaumweine:

Kupferberg Gold
Burgess grün
Germania Sekt
Deinhardt
Bollersect

Bunsch-Essenzen

Arac Rum	2.—	1.10
Rotwein	2.50	1.50

Liköre:

Anis, Rimmel	} 1.—	0.60
Pfeffermünz		
Vanille, Nuß	} 1.25	0.70
Bergamott		
Hamb. Tropfen		
Wacholder		

Spiritnosfen:

Cognak	1.50	0.80
" "	1.80	1.—
" Peters	2.—	1.10
" Buchh.	2.50	1.30
" " * *	3.—	1.60
" " * * *	3.50	1.80
" " Conzet	5.—	2.60
Rum Fac.	1.50	0.80
" I. } Verschnitt	2.50	1.30
" II. } Verschnitt	3.50	1.80
Arac Fac.	2.—	1.10
" I. } Verschnitt	3.—	1.60
" III. } Verschnitt	3.50	1.80

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Möbel-Versteigerung.

Am Thomasfeiertag kommen von 9 Uhr ab wegen Wegzugs folgende Möbel gegen Barzahlung zum Verkauf Bahnhofstraße 404:

Eine komplette bessere **Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus einer nußbaum polierten Bettstelle samt Koft und Matratze, einem Nachttisch, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, Schrank und 2 Rohrseffeln, 1 Salon-Blüschgarnitur, Sofa mit 2 Fauteuils und 2 Polsterstühlen, ferner eine massiv eichene Bettstelle samt Koft, ein gewöhnliches Sofa, ein Ruhebett zc.
Näheres durch Stadtinventierer Kolb.

Althengstett.

Wahlvorschlag

zur Bürgerauswahlwahl.

Weiß, Friedrich, seith. Obmann.

Rienze, Gottlieb.

Flik, Eugen.

Süßer, Karl, Bauer.

Zipperer, Jakob, Schneidermeister.

Auf Weihnachten

empfehle schöne

blühende und Blattpflanzen

Schnittblumen

sowie als Gräberschmuck die so beliebten

Schwarzwaldfränze in schöner Auswahl.

Philipp Mast, Handelsgärtner,

G. Mayer's Nachfolger.

Alzenberg.

Am Sonntag, den 22. Dezember, feiert der Gesangverein Alzenberg seine

Weihnachts-Feier



im Gasthaus zum „Röfle“, verbunden mit Gesangsvorträgen, musikalischen und theatralischen Aufführungen und Gabenverlosung.

Freunde und Gönner der Sache sind freundlichst eingeladen.

Anfang abends 6 Uhr.

Der Ausschuß.

Gestatte mir, bei Bedarf in

Winterschuhwaren

und allen andern Artikeln mein reichhaltiges Lager höflich in Erinnerung zu bringen.

Summigalosen, echte russische,
Calwerschuhe und Stiefel, Selbenschuhe
stets am Lager
Achtungsvoll

Christian Zahn, Calw

obere Lederstraße.

Verlobungskarten

in schöner Ausführung liefert die Druckerei des Calwer Tagblattes.

Franz Schoenlen, Calw

Telefon Nr. 40. **Biergasse** Telefon Nr. 40.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Manufakturwaren

Kleider- und Schürzenzerge, Baumwoll- und bedruckten Flanell, Schürzendruck, Blaudruck.

Vorhänge, schmal und breit, in crème und weiss, Möbel-Crêpe.

Aussteuer-Artikel

gebleicht Crétonne, Leinen, Halbleinen, Pelzpiqué, Croisé, Bettzeuge, Bettdrill, bedr. Zitz, Satin-Augusta, Damast.

Bettfedern, Flaum, Anfertigung von Betten.

Kinderausstattungen

Kinderkleider, Träger-Röcke, Hös'chen, Kittel, Strümpfe.

Knaben-Kleidchen

Damen- und Kinder-schürzen

in allen Arten, Grössen und Preislagen.

Taschentücher

weiss, farbig und bunt.

Kopftücher in allen Arten.

Kurzwaren

Stickereien, Knöpfe, Wäscheborten, Cravatten, Kragen, Vorhemden, Manchetten, fertige Arbeitsbeutel.

Damenwäsche, Anstandsrocke. Trikot- und Flanellhemden.

Strickgarne

in Wolle und Baumwolle.

Damen- und Kinder-Strümpfe. Socken und Längen.

Handtücher, Tischdecken, Servietten, Monogramme.

Billige Preise.

Wollwaren.

Billige Preise.

Die Dampf-Waschanstalt Birkenfeld,

TELEPHON Nr. 2

ANNAHME-STELLE in CALW: Obere Marktstrasse 15.

besorgt das **Waschen und Bügeln** von **Kragen, Manchetten, Leib- und Haus-haltungswäsche, Aussteuern, Vorhängen** etc. Ausserdem wird Wäsche auf Wunsch auch direkt im Hause abgeholt und zurückgebracht durch unser Auto, welches **jeden Donnerstag** nach Calw kommt. Autobestellkarten sind erhältl. bei unserer Annahmestelle, auch werden dort Bestellungen auf das Auto bis **Donnerstag mittag 3 Uhr** angenommen

Bad Teinach, Hotel z. Hirsch

Hiemit zeige ich an, dass die Renovierung meiner Lokalitäten beendet und ich den Wirtschaftsbetrieb am **Sams-tag, den 21. ds.**, wieder aufnehmen werde.

Adolf Andler.

Samstag und Sonntag Metzelsuppe.

Einrahmen

von Bildern, Blumen und Brautkränzen in jeder Ausführung bei billigster Berechnung

Spiegel in eiche- und nussbaum:

Photographierahmen und Ständer gerahmte

Bilder, Hausseggen, Ansichten von Calw usw. hält bestens empfohlen

W. Schwämmle, Einrahmungs-Geschäft.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Pelzwaren

Colliers :: Muffen

in feinsten wie billigsten Sachen, sowie

Seidenhüte, Sportshüte u. Sportsmützen jeder Art

■ für Herren und Knaben ■

Cravatten, Hosenträger

und alle in mein Fach einschlagenden Artikel bei billigst gestellten Preisen. Geneigter Abnahme sieht entgegen

Gg. Kolb, Kürschner, Calw.



Jederzeit frische, selbstgemachte

Eiernudeln

in bekannt guter Qualität empfiehlt Herm. Schnürle.

Braver, fleißiger

Hausbursche

mit guten Zeugnissen auf 1. Januar gesucht. Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein bereits noch neuer

Stuhlschlitten

ist wegen Entbehrlichkeit billig abzugeben. Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Bl.



Breitenberg. Eine schöne, starke **Schaffkuh**, mit dem 2. Kalb

verkauft M. Kübler, Schuhmacher.

2 kleine Gänse, grauköpfig, weissen Hals, grauen Flügel, sonst weiss, abhanden gekommen.

Belohnung dem Ueberbringer. A. Lutz.



Schöne, prima Qualität **Läufer-schweine**

verkauft Lammwirt Lörcher, Speßhardt.

Glycolan

bestes Mittel gegen rauhe, rissige Haut, Frostbeulen etc. Vorrätig in Tuben à 50 Pfg. Neue Apotheke.

Unsere Preislagen **4.50 6.50** sind nur möglich weil wir als Fabrikanten möglichst **direkt mit Ihnen** arbeiten. Weitere Preislagen: **8.50 10.50 12.50 16.50**

Leonberger Schuhfabrik E. Schmalzriedt
Man besuche die Filiale:
Calw. Inhaber: **Fr. Schaufelberger** beim Rössle.

Der Krieger-Berein Zavelstein

hält am Sonntag, den 22. Dezember, im Gasthof zum Lamm seine

Weihnachtsfeier

mit Gabenverlosung ab. Hierbei wird Herr Chr. Müller aus Stuttgart, Verfasser des Buches „5 Jahre Fremdenlegionär in Algier, Marokko und Tunis“ seine **Erlebnisse als Fremdenlegionär** unter Vorführung von Lichtbildern schildern.

Anfang 6 Uhr abends. Eintritt 30 ¢.

Samstag, den 21. Dezember, nachmittags 3 Uhr, findet der oben erwähnte

Lichtbildervortrag

auch für die Kinder von hier und der Umgegend statt.

Eintritt 10 Pfg.

Rechnungsformulare liefert rasch und in schöner Ausführung die Druckerei ds. Bl.